



---

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Ostseebad Kühlungsborn  
**Dezember 2009 bis Februar 2010**



(Bild:bq)

---

## MITARBEITER UND ADRESSEN

---

Matthias Borchert	Pastor Schloßstraße 19, Tel.: 038293-17 261 Pastor Borchert ist im Pfarramt in der Schloßstraße 19 am besten anzutreffen: donnerstags zwischen 17 und 18 Uhr. Gerne nach Vereinbarung auch zu anderen Zeiten.
Anne Wasmund	Vikarin Ernst-Rieck-Straße 9, Tel.: 0177-70 75 628
Thomas Kleiminger	Diakon Kühlungsblick 36, Tel.: 038293-13660
Udo Niemann	Küster und Friedhofsverwalter Bastorfer Landweg 3, Tel.: 01 72-78 32 056 E-Mail: sa.u.niemann@web.de
Uwe Pilgrim	Kirchenmusiker Kühlungsblick 58, Tel.: 038293-44 93 58, Fax: 14 570 E-Mail: pilgrim@kirchenmusik-mv.de
Internet	www.kirche-kuehlungsborn.de. Hier bieten wir diesen und ältere Kirchgemeindebriefe als Download an.
Kirche, Pfarrhaus und Pfarrscheune Gemeindehaus Kontonummer	Schloßstraße 19, Kühlungsborn - Mitte Neue Reihe 128, Kühlungsborn - West 53 501 31, BLZ 520 604 10, EKK

---

### **Urlaub von Pastor Borchert:**

Während seines Urlaubs vom 8. Februar bis 14. Februar 2010 wird Pastor Borchert von Propst Pleban, Kröpelin, vertreten. Tel.: 038292-78928.

---

### **JAHRESLOSUNG 2010:**

**JESUS CHRISTUS SPRICHT: EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT.  
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH. (JOH.14,1)**

---

Impressum Matthias Borchert (mb), Marion Niemann (mn), Ilona Pilgrim (ip), Birgit Quendt (bq), Anne Wasmund (aw), Peter Zeuschner (pz)  
Mitarbeiter an diesem Gemeindebrief: Uwe Pilgrim (up)  
Titelbild: bq, Auflage:1500 Stück

---



Liebe Gemeindebriefleser!



Wenn Sie diesen Gemeindebrief das erste Mal in der Hand halten, dann sind Ihre Gedanken schon bei einem der schönsten Feste in der Christenheit, Weihnachten. In der Adventszeit bereiten Sie sich auf ganz verschiedene Weise auf Weihnachten vor. Heimlich werden Geschenke besorgt oder selbst gebastelt. Nach dem Besuch einer der vielen Christvespern am Heiligen Abend geht es dann an das „Geschenkeauspacken“.

Kaum sind der Heilige Abend, der erste und zweite Weihnachtstag vergangen, da schauen Sie schon wieder auf den Jahreswechsel und das neue Jahr. Selbst im neuen Jahr erhalten wir ein Geschenk. Dies bleibt uns ein ganzes Jahr über erhalten. Es ist die Jahreslosung, ein Vers aus der Bibel, welchen wir im Verlaufe des Jahres immer wieder neu für uns durchbuchstabieren können. **„Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“** (Johannes 14,1).

Diese Worte aus dem Johannesevangelium gehören zu den Abschiedsreden, die von Jesu Weggang und von seinem Wiederkommen erzählen. Die Jünger erkennen, Jesus geht geradlinig seinen Weg. Er wird bald nicht mehr unter ihnen sein. Mit der Angst, fängt auch der Glaube unter den Freunden Jesu aufs schwerste an zu schwanken. Uns, so denke ich, würde es nicht anders gehen. Wer von uns hat diese Erfahrung nicht schon einmal machen müssen, allein gelassen zu werden. Dies wird uns auch im neuen Jahr begegnen. Wenn wir das Gefühl haben, alles bricht über uns zusammen. Ein Licht am Horizont ist nicht zu erkennen. Wenn Krankheiten, Trennungen den Alltag durchkreuzen, Enttäuschungen sich breit machen. Da suchen wir Halt. Vielleicht finden wir ihn bei Menschen die uns nahe stehen. Vielleicht finden wir Halt in den Worten Jesu: „Erschrecke nicht, sei nicht unruhig. Glaub an Gott und glaub an mich.“ Ich kann schon ruhig werden, wenn ich im Gebet, im Gespräch mit Gott bin. Ruhe, die ich benötige, damit meine Angst mich nicht beherrscht, ich meinen Weg weiter planen und gehen kann. Diese Ruhe und das Gottvertrauen wünsche ich Ihnen, liebe Gemeindebriefleser, auch im Jahr 2010.

Ihr Matthias Borchert



## **Der Gottesdienst - näher betrachtet:** *2. Teil*

**Das Rüstgebet**, auch Vorbereitungsgebet genannt (EG 674), stammt aus dem 9. Jahrhundert und ist eine Möglichkeit, sich innerlich auf den Gottesdienst einzustellen, sich zuzurüsten.

Im Gebet spreche ich meine Bitten aus und danke Gott für das, was mir geschenkt wird. Anders als in der gemeinsamen Liturgie ist dies ein persönliches Anliegen.

In früheren Zeiten der Messe hatte das Rüstgebet Schuld und Sündenvergebung zum Thema. Durch die Zeit der Aufklärung sind zahlreiche liturgische Formen in der Lutherischen Messe weggefallen, so auch das Rüstgebet.

Wenn wir unsere Gottesdienstordnung im EG Nr. 679 aufschlagen, stellen wir fest, dass vor dem eigentlichen Beginn das „Ankommen“

steht. Ja klar, sagt sich der Leser, wer nicht ankommt, kann seinen Gottesdienst nur zuhause feiern.

Jedoch ist hier das „innere Ankommen“ gemeint. Denn ein Vorbereitungsgebet führt dazu, dass man im Gotteshaus mit Herz, Mund und Händen und dem Sinn und Verstand angekommen ist.

Dieses „stille Gebet“ - stehend gehalten - ist in unserer Kirche selten geworden. Wer kommt, trifft auf freundliche Kirchenälteste, die jeden begrüßen und ein Gesangbuch reichen oder man sieht Freunde und Bekannte wieder. Da gibt es mitunter viel zu erzählen. Manchmal sind Kinder oder Gemeindegruppen als Gäste da, die ebenfalls den Kirchenraum mit lautstarker Unterhaltung füllen.

Erst in der letzten Minute vor Beginn tritt Ruhe im Turmeingang ein, wenn die Mitarbeitenden des Gottesdienstes ein Rüstgebet sprechen. (up)



Bild: bq

Den Besuchern unserer Kirche in der Schloßstraße steht eine induktive Höranlage (Ring-schleifenanlage) zur Verfügung.

Unser Abholdienst steht 20 Minuten vor jedem Gottesdienst am Bahnhof Ost bzw. am Evang. Gemeindehaus in der Neuen Reihe 128 bereit.



## Dezember 2009

Monatspruch „*Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!*“ (Sach. 8,13)

bis 16.12.

**Krippenfensterausstellung** (Pfarrscheune)

mit verschiedenen Krippen

6.12. So 10:00 Uhr **Familiengottesdienst** (Kirche)

Thema „Der Nikolaus“

17:00 Uhr **Adventsmusik im Kerzenschein** (Kirche)

Ökumenischer Singkreis, Leitung: Uwe Pilgrim

9.12. Mi 14:30 Uhr **Weihnachtsfeier der „Fröhlichen Runde“**

(Pfarrscheune)

11.12. Fr 14:00 Uhr **Andacht** und Krippenspiel mit Bewohnern des

Lindenhofes (Kirche)

Alle Gemeindeglieder sind eingeladen.

16:45 Uhr **Andacht** (Amalie-Sieveking-Haus, Neue Reihe 19)

13.12. So 10:00 Uhr **Gottesdienst** (Kirche)

mit Kindergottesdienst und Heiligem Abendmahl

17:00 Uhr **Bläsermusik zum Advent** (Kirche)

Bläserchöre der Region Bad Doberan – Kühlungsborn,

Leitung: Matthias Bönner (Bad Doberan)

17.12. Do 16:30 Uhr **Musical „Das Geschenk des Himmels“** (Kirche)

aufgeführt von Kindern der Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen.

18.12. Fr 14:00 Uhr **Andacht** (Heim für Betreutes Wohnen der Volks-

solidarität, Poststr. 5a)

20.12. So 10:00 Uhr **Gottesdienst** (Kirche)

mit Kindergottesdienst

24.12. Do **Heiliger Abend**

14:30 Uhr Christvesper (Gemeindehaus)

14:30 Uhr Krippenspiel (Kirche)

16:00 Uhr Christvesper (Kirche)

17:30 Uhr Christvesper (Kirche)

22:30 Uhr Andacht zur Christnacht (Kirche)

25.12. Fr 10:00 Uhr **Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag** (Kirche)

mit Kindergottesdienst

27.12. So 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Liedpredigt** (Kirche)

mit Kindergottesdienst

31.12. Do 17:00 Uhr **Gottesdienst zum Altjahrsabend** (Kirche)

mit Heiligem Abendmahl

---



## Januar 2010

Monatsspruch „*Liebe Jahwe, deinen Gott, mit deinem Herzen, mit deinem ganzen Leben, mit all deiner Kraft!*“ (5. Mose 6,5)

1.1.	Fr	16:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Jahresbeginn</b> (Ev. Gemeindehaus)
3.1.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst und Heiligem Abendmahl
8.1.	Fr	16:45 Uhr	<b>Andacht</b> (Amalie-Sieveking-Haus, Neue Reihe 19)
10.1.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst
14.1.	Do	19:30 Uhr	<b>Seminarbeginn über Werte und Grundlagen des christlichen Glaubens</b> (Pfarrscheune)
15.1.	Fr	14:00 Uhr	<b>Andacht</b> (Heim für Betreutes Wohnen der Volkssolidarität, Poststr. 5a)
17.1.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst
24.1.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst
31.1.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst

---

## Februar 2010

Monatsspruch „*Lass den Leidenden nicht im Stich! Deshalb gebiete ich: Öffne deine Hand gegenüber dem Elenden und Leidenden in deinem Land!*“ (5. Mose 15,11)

7.2.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst und Heiligem Abendmahl
12.2.	Fr	16:45 Uhr	<b>Andacht</b> (Amalie-Sieveking-Haus, Neue Reihe 19)
14.2.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst
19.2.	Fr	14:00 Uhr	<b>Andacht</b> (Heim für Betreutes Wohnen der Volkssolidarität, Poststr. 5a)
21.2.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst
28.2.	So	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Ev. Gemeindehaus) mit Kindergottesdienst

---



### Von Pastor Schreiber:

„Am 1. Advent fand wieder ein Gemeindeabend statt, an dem u. a. die Bilder aus dem Leben Jesu nach den Gemälden von Heinrich Hofmann vorgeführt wurden. (...) Zum Weihnachtsfeste 1909 erhielt unsere Kirche, einem lange gehegten Bedürfnis entsprechend, an den Bänken Riegel für die Hütte. (...)

Das Jahr 1910 brachte im Januar äußerst mildes Wetter.

Wir hatten milde Frühlingstage mit 8°C Wärme.

Bei bedeckter Luft waren die Abende und Nächte oft sehr dunkel. Diese Dunkelheit gab einigen übermütigen jungen Leuten Gelegenheit, in einer Nacht eine große Zahl von Laternen mutwillig zu zertrümmern. Sie wurden bald darauf zur

Anzeige gebracht und sehen nun ihrer Bestrafung entgegen. (...)

Komet! Eine schöne Himmelserscheinung zeigte sich Sonnabend, den 22.

Januar, abends 5 ½ Uhr am westlichen Abendhimmel links vom Bastorfer

Leuchtturm: der „Johannesburger“ Komet, zuerst am 17. Januar in Südafrika beobachtet, dann am 21. auch in Paris, Lissabon, Monte Carlo, London und an anderen Orten in Europas bemerkt. - Auch am folgenden Sonntag

Septuagesimae (23. Jan.) konnte ich den Kometen wieder deutlich beobachten.

Er schien höher zu stehen als am Abend zuvor, und hatte sein Schweif, nach oben gehend, erschien noch länger. Seine Bewegung war scheinbar recht schnell.

Man hielt diesen Kometen ursprünglich für den im Frühjahr erwarteten Halleyschen, ist jetzt aber der Ansicht, es mit einem völlig neuen zu tun zu haben. Auch an anderen Orten Mecklenburgs beobachtete man den

„Johannesburger“ bereits am Abend des 22. Januar, wie die Zeitungen melden. Unser Pfarrhaus bot in den oben nach Westen liegenden Zimmern einen trefflichen Beobachtungsposten. Durch das Fernglas erschien der Komet noch

trefflicher als mit bloßem Auge. Um 6 Uhr 35 Min. war er wieder verschwunden. Mit dem Kommen dieser schönen Himmelserscheinung war auch das von

unsern Hotelbesitzern lange herbeigesehnte Frostwetter eingetreten. Bisher konnte noch kein Eis eingefahren werden, da der Winter außerordentlich milde war. Jetzt herrschen schon abends -2 bis -3°C, und die Eisgewinnung nahm am 25. Januar ihren Anfang. (...)

Der Gesundheitszustand war im Februar nicht gut. Es herrschte vielfach Keuchhusten unter den Kindern, Lungenentzündung unter Kindern und Erwachsenen, auch die I. Lehrerin unserer höhern Töcherschule Fräulein Flitz, wurde von einer Krankheit (Rippenfellentzündung) befallen. Ich gab einen großen Teil der Stunden während dieser Zeit und hatte rechte Freude an den Kenntnissen der Kinder. Die Lehrerin hat mit ganz hervorragenden Erfolgen in steter Treue ihres Amtes gewaltet und sich die Liebe der Kinder in besonderem Maße zu erwerben verstanden, was auch hier mit Dank gegen Gott, der uns diese ausgezeichnete Kraft für unsere Schule gab, bemerkt werden soll.“





## WEIHNACHTSKRIPPE

### Die Krippe – eine Weihnachtsbotschaft vor Augen

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen (Lk 2,12).

Nun ist es wieder Zeit, die Schachteln und Kartons zu öffnen, den Staub der vergangenen Monate abzuwischen und die Figuren der Heiligen Nacht um die Krippe zu stellen. Eine Weihnachtskrippe, egal in welchen Formen und Farben, will das zeigen, was sich mit der Geburt Christi ereignet hat. Sie stellt die Weihnachtsbotschaft vor Augen. Schon ab dem 2. Jahrhundert hat man sich malerisch der Geburt Christi angenommen. Später wurden dann die Figuren der Weihnachtsgeschichte auch plastisch gestaltet. Nach und nach entwickelte sich die heutige Form der Weihnachtskrippe mit ihren meist beweglichen Figuren. Erst im Verlauf des 17. Jahrhunderts gelangten die Krippen, die zunächst nur in den Kirchen zu bestaunen waren, auch in die Häuser der Menschen. Es wurde zu einer Art Volkskunst, eigene Krippen zu bauen und zu gestalten und so in der Weihnachtsgeschichte auch einen ganz persönlichen Zugang zu entdecken. Manche Krippen zeigen nur Maria, Josef und das Kind – andere prä-

sentieren viele Figuren, wie Hirten und

Könige oder auch Menschen von heute. Eines ist allen Figuren aber auch den Betrachtern gemein: Ihr Blick oder ihre Nähe richtet sich auf das, was da so unscheinbar scheint und doch alles verändert: das Kind in der Krippe.



Bilder: bq

Frau Helga Jung schenkte die Krippenfiguren, die sie auf diesen beiden Seiten sehen, der Kirchgemeinde. Ihre Schwester Renate Bitter aus Kühlungsborn hatte sie dazu angeregt. Schon mehrmals hat die aus Varel an der Nordsee stammende Künstlerin Tonkrippen modelliert und damit auch Preise gewonnen. „Gott gab mir das Talent und somit will ich auch Gutes tun damit.“ so schrieb sie in einem Brief an die Gemeinde. Eine Besonderheit hat diese Krippe: Es fehlen „Ochs und Esel“, denn Helga Jung hatte sich während der Arbeit an dieser Krippe den linken Arm gebrochen. Die werden im nächsten Jahr, wenn sie wieder hier Urlaub macht, noch dazu kommen.

Vielen Dank für diese schöne Weihnachtsbotschaft. Lassen sie sich einladen, sie in unserer Krippenausstellung zu betrachten. (pz+aw)





**Dat Evangelium nah Lukas:** Un tau dei Tid let Kaiser Augustus den Befehl utgewen, all Lud süllen ni för dei Stüer veranlagt warden.

Un dei Stüerveranlagung wir dei irst wil des Tid, dat Kyrenius dei Landeshauptmann in Syrienland wir. Dor reist denn nu jederein in sin Heimat, dormit dat hei sick dor veranlagen let.

Un ok Joseph reist ut dat Land Galiläa, ut dei Stadt Nazareth, nah dat Land Judäa nah David sin Stadt, dei Bethlehem heiten ded, dorüm dat hei ut David sin Hus un Geslecht af stammen ded.

Hei müßt sick ok ni inschätzen laten, un sin Fru Maria nehm hei mit. Dei drög'n Kind unner'n Harten. As sei nu dor wiren, dünn wiren ok ehr Dag dor, un ehr irst lütt Jung würd buren. Un sei wickelt em in Däuk in un led em in ne Krüw, denn sei wüßt süs nich wohen mit em.

Un dor wiren Hirers dicht bi up'n Fell'. Dei wakten nachts bi ehr Haud. Un unsen Herrgott sin Engel kem vor ehr, un'n hellen Glanz von Gott sin Herrlichkeit würd bi ehr uplüchten, un sei kregen grote Bang.

Dor säd dei Engel tau ehr: „West nich bang! Hürt! Wat ick jug kund maken will, dat ward ne grote Freud för alle Minschen warden. Denn för jug is hüt dei Heiland buren in David sin Stadt. Dat is dei Herr Christus. Un an dit Teiken sallt ji em ken-

nen: „Ji warden 'n lütt Kind finnen, dat trecht wickelt is un in'ne Krüw liggen deit.“ Un mit eins wiren bi den Engel ok gortau veel anner Engels.

Dei lawten Gott un süngen dorbi: „Unsen Gott sall sin Loww in'n hogen Hewen! Un Fred ward up dei Ird för dei Lüd, dei em säuken.“

Un as nu dei Engels von ehr wedder nah'n Himmel flagen wiren, dor säden dei Hirers dei ein tau annern: „Wi will nu hengahn nah Bethlehem un will uns dat ankiken, wat uns Herrgott uns weiten laten hett.“

Un sei güngen rasch hen un fünen Maria un Joseph un dat Kind, dat dor in dei Krüw leg. As sei't äwerst seihn hadden, dor vertellten s' ehr, wat ehr äwer dat Kind seggt wir. Un all, dei't hüren deden, wunnerten sick äwer dat, wat ehr von dei Hirers seggt würd.

Un Maria künn all des Dingen nich vergeten und würd s' sick genau marken.

Un dei Hirers güngen wedder trüg un lawten un pristen Gott wegen alls dat, wat s' hört un seihn hadden, so as 't tau ehr seggt wir.

(aus Gundel Paulsen, Weihnachtsgeschichten aus Mecklenburg, Husum-Verlagsgesellschaft 1980, 7. Auflage 1999)





---

## AUS DER GEMEINDE

---

**Klaus-Dieter Fischer** arbeitet nun auf dem Friedhof mit. Seit Juli ist der gelernte Schlosser Klaus-Dieter Fischer, alt eingesessener Kühlungsborner, für die Gemeinde tätig. (pz)



Bild: pz

Für Ordnung und Sauberkeit in der Pfarrscheune sorgt nun Frau **Marita Lukas** aus Heiligenhagen. Sie betreut in erster Linie die Räume der Doberaner Pfarrgemeinde. Einmal die Woche donnerstags arbeitet sie dann in der Pfarrscheune. (pz)



Bild: pz

---

Ein großes Dankeschön geht an Frau **Ursula Lützkendorf**, die für die Pfarrscheune spontan eine neue Kaffeemaschine kaufte.

---

## SEMINAR

---

**Das Seminar zu den Werten und Grundlagen des christlichen Glaubens beginnt ab 14. Januar um 19:30 Uhr in der Pfarrscheune.** Es richtet sich an alle Interessierte, die mehr mit dem christlichen Glauben und der Kirche in Berührung kommen möchten. Am Ende des Seminars besteht in der Osternacht die Möglichkeit, sich taufen zu lassen. Anmeldungen bitte bis zum 11. Januar 2010 an Pastor Borchert. (Pfarramt Telefon 038293-17261)



Bild: bq



## Dieses Haus kann Geschichten erzählen – 100 Jahre Gemeindehaus

Das Gemeindehaus in der Neuen Reihe feierte mit vielen Gästen am 17. Oktober 2009 seinen 100-jährigen Geburtstag. Die Tische waren festlich gedeckt, leckerer Kuchen gebacken, bunte Ballons schmückten die Räume und der Bläserchor spielte auf. Feststimmung – wie es sich eben für einen hundertsten Geburtstag gehört.



Bild: ip

Man könnte meinen, es sei ja nur ein Haus, wie viele andere auch. Aber, so beschreibt es Maren Borchert in der Festschrift für dieses Jubiläum, dieses Haus kann Geschichten erzählen. Das Haus wurde erbaut, um Räume zu schaffen, in denen Kinder lernen können. Gleich zu Beginn der Festlichkeiten wurde das eindrücklich durch ein kleines Theaterstück gezeigt. Lehrer



Bild: ip

Schwarz musste seine Schüler (am Anfang des 20. Jahrhunderts) noch „züchtigen“. Ob als Schule oder als Gemeindehaus (ab 1939) – das Geburtstagskind war und ist ein Haus der Begegnung. Das haben vor allem viele Ehrengäste beeindruckend erzählt. So z.B. Bürgermeister Karl, der den guten Geist dieses Hauses beschrieb oder Denkmalpfleger Schacht, der hervorhob, dass das Haus die Stürme der Zeit überdauert hat.

Sowie auch Pastor i.R. Burkhardt, der von fröhlichen Faschingsfeiern berichtete, welche die damalige DDR-Bürokratie „herausforderten“. Alles in allem ein gelungenes Fest. Die erwähnte Festschrift ist für 2 Euro am Büchertisch erhältlich. (aw)

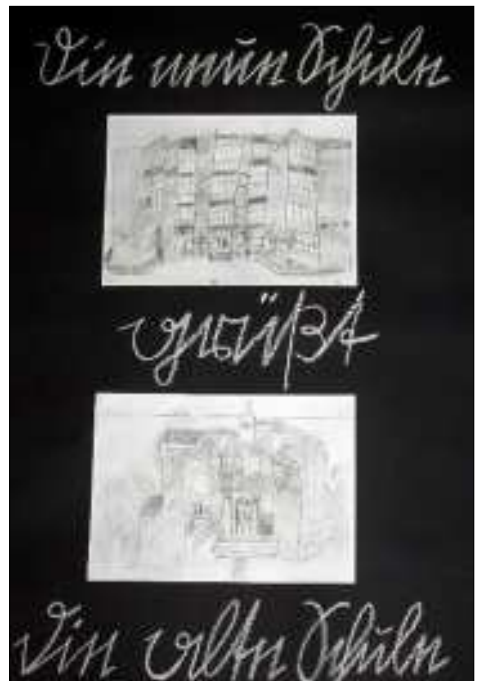


Bild: pz

---

## FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

---



### GETAUFT WURDEN

- am 02.08. **Cornelia Vogt**, Kühlungsborn
- am 06.09. **Anni Freihof**, Kühlungsborn
- am 11.10. **Ludwig von Braunschweig**, Wittenbeck
- am 18.10. **Niels Damen**, Bunnik (Niederlande)

*„Die nach dem HERRN fragen, werden Ihn preisen.“ (Ps. 22,27)*



### GETRAUT WURDEN

- am 18.07. **Erhard Rosenthal und Irene Rosenthal**, geb. Ehret, Kühlungsborn
- am 29.08. **Peter Weigel und Stefanie Weigel**, geb. Gaipl, Hamburg
- am 09.09. **Dr. Christian Haverkamp und Stefanie Haverkamp**, geb. Rothenbacher, Zürich
- am 17.09. **Alexander Schildt und Lora McInturf**, Bietigheim

Ihre Diamantene Hochzeit feierten im August **Alfred und Lotte Krohn**, Poststraße 5 A. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg.

*„Ein liebender Mensch heißt, die anderen in ihrer Freude wie im Leid verstehen.“  
(Frere Roger)*

### BESONDERE GEBURTSTAGE FEIERN

- 95. Geburtstag am 10.01.2010 Frau Grete Bull, Neue Reihe 24 A
- am 13.01.2010 Frau Christfriede Keil, Neue Reihe 19
- 93. Geburtstag am 18.02.2010 Frau Irma Purath, R.-Breitscheid-Str. 12
- 90. Geburtstag am 13.01.2010 Frau Emma Lucke, Fr.-Borgwardt-Str. 15
- am 15.01.2010 Frau Paula Borgwardt, Unterbastorf 10
- am 31.01.2010 Frau Gertrud Wendt, Hohe Düne 8
- am 08.02.2010 Frau Ilse Fridrich, Neue Reihe 116 A
- 85. Geburtstag am 28.12.2010 Frau Christel Take, Strandstr. 47
- am 13.01.2010 Frau Ruth Kaul, R.-Breitscheid-Str. 14
- am 19.01.2010 Frau Eva Priester, Schloßstr. 36
- am 01.02.2010 Herr Georg Simmchen, Neue Reihe 52
- am 08.02.2010 Frau Eva-Maria Zander, Doberaner Str. 26
- am 17.02.2010 Herr Heinz Lux, Cubanzestr. 15 A
- am 22.02.2010 Herr Otto Gruppe, Bürgerweg 1 N 22

---

## FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE

---

80. Geburtstag am 11.12.2010 Herr Hans Beyer, Alte Molkerei 11  
am 31.01.2010 Frau Edith Krohn, Postrstr. 5 A  
am 14.02.2010 Frau Emmi Oldenburg, Fulgengrund 15
75. Geburtstag am 04.12.2010 Frau Margot Bender, Neue Reihe 56  
am 27.12.2010 Herr Herbert Weidner, Wittenbecker  
Landweg 75  
am 01.01.2010 Frau Christine Kreklau, Hermannstr. 3  
am 01.01.2010 Frau Gisela Tamm, Poststr. 9 A  
am 05.01.2010 Herr Klaus-Uwe Wißotzki, Poststr. 11 B  
am 13.01.2010 Frau Erna Sandering, Holmblick 9  
am 25.01.2010 Frau Edeltraut Marczinke, Ehm-Welk-Anger 9  
am 10.02.2010 Frau Christel Schumacher, Poststr. 5 A  
am 25.02.2010 Herr Heinz Flügge, Am Achterstieg 104
70. Geburtstag am 02.12.2009 Frau Gudrun Arndt, Waldstr. 8  
am 02.12.2009 Herr Ulrich Reetz, Hanne-Nüte-Weg 3 B  
am 04.12.2009 Herr Peter Sorgenfrei, Neue Reihe 19  
am 08.12.2009 Frau Hannelore Scheffler, Wiesengrund 5  
am 21.12.2009 Herr Erich Zarnekow, Hermannstr. 27  
am 06.01.2010 Frau Irma Grunert, Hohe Düne 6  
am 13.01.2010 Frau Hannelore Dembowski, Alte Molkerei 2  
am 23.01.2010 Herr Jürgen Knaak, H.-Häcker-Str. 29  
am 01.02.2010 Frau Bärbel Hahn, Onkel-Bräsig-Weg 4  
am 06.02.2010 Herr Heinz-Werner Steußloff,  
Wittenbecker Landweg 1  
am 08.02.2010 Frau Ursel Küssner, Lindenstr. 8  
am 18.02.2010 Frau Christel Burmeister, Fr.-Borgwardt-Str. 69

*„Nun, unser Gott, wir danken Dir und rühmen Deinen herrlichen Namen.“  
(1. Chronik 29,13)*



### BEERDIGT WURDEN:

- am 21.08. Alma Hoffmann, geb. Wollschläger, 91 Jahre,  
Holmblick 67  
am 22.10. Maria-Marta Facklam, 91 Jahre, Poststr. 26  
am 29.10. Annaliese Grube, 85 Jahre, Neue Reihe 19

*„Gott hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.“  
(1. Korinter 6,14)*

---

## 20 JAHRE PARTNERSCHAFT TIEL

---

„Die Partnerschaft soll mehr belebt werden“, so formulierte Pastor Matthias Borchert das Ziel am runden Tisch im Gemeindehaus. Es trafen sich die Gäste aus der Partnergemeinde Tiel mit einigen Gemeindegliedern aus Kühlungsborn.

Nach einem Rückblick aus Anlass des zwanzigjährigen Bestehens der Partnerschaft stand zunächst die Frage an, was die Tieler Gemeinde über die Jahre mit der Gemeinde in Kühlungsborn verbunden hat. War es zunächst mehr die veränderte Rolle der Kirche in der Wendezeit allgemein, so wurde es bald auch ein herzliches Miteinander der Gemeindeglieder aus Holland und Deutschland. Inzwischen haben sich daraus auch einige Freundschaften entwickelt. Nicht nur bei den Erwachsenen, sondern auch bei den Kindern. „Eigentlich ist es immer nur schön, man freut sich darauf“, so stellte eine Teilnehmerin der Gesprächsrunde aus Kühlungsborn fest. Dabei waren drei gemeinsame Veranstaltungen bisher sehr beliebt: Die

Campingfreizeit, des Treffen der Chöre und die Treffen der Kirchengemeinderäte.

So wurden denn auch wieder Pläne für das Jahr 2010 geschmiedet:

Die Partnergemeinde Tiel würde sich freuen, wenn aus Kühlungsborn Jung und Alt am zweiten Septemberwochenende zum Volksfest „Corso und Appel pop“ kommen würden. Rechtzeitig wird eine Campingfreizeit in den großen

Bild: ip Schulferien geplant.

Die Kirchengemeinderäte werden sich alle zwei Jahre zu gemeinsamen Themen treffen.

Drei Vorschläge stehen schon im Raum: Der Umgang mit Konfessionslosen, die Segnung von Gleichgeschlechtlicher Partnerschaft und der Umgang mit fremden Religionen.

Im gottesdienstlichen Fürbittgebet wird künftig an besondere Ereignisse der Partnergemeinde gedacht.

Dazu überreichten die Gäste aus Tiel im Gedenkgottesdienst am Sonntag eine handgefertigte Kerze, die auf dem Altartisch stehen wird. (pz)



Bild: mb

---

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

---



- Kindertreff Kirche** 1. - 4. Klasse, montags 15-16 Uhr, Pfarrscheune  
5. - 6. Klasse, montags 16-17 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58  
und Thomas Kleiminger, Tel.: 13660
- Gebetskreis** montags 15 Uhr  
Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12 107
- Konfirmandentreff** 7. Klasse, dienstags, 16:15 Uhr, Pfarrscheune  
8. Klasse, dienstags 15 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Junge Gemeinde** donnerstags 19 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Thomas Kleiminger, Tel.: 13660
- Ökum. Singkreis** dienstags 19:45 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Blechbläserchor** mittwochs 18 Uhr, Pfarrscheune (1. Stock)  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Mutter-Vater-Kind-Gruppe** jeden 1. Donnerstag, 15:30 Uhr, Pfarrscheune (gr. Saal).  
Kontakt: Ehepaar Borchert, Tel.: 17 261
- Blockflötengruppe** donnerstags 17 Uhr, Pfarrscheune (1. Stock)  
Kontakt: Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Ökum. Gesprächskreis** freitags 20 Uhr, Ort nach Vereinbarung  
Kontakt: Petra Niemann, Tel.: 14 720
- Taufelternkreis** jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Ehepaar Dittmann, Tel.: 12 662
- Christl. Gesprächskreis** letzter Donnerstag im Monat 19:30 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Ehepaarkreis** jeden 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus  
Kontakt: Thomas Kleiminger, Tel.: 13660
- Frauenkreis** jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus  
Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12 107
- Mal- und Zeichenkreis** montags 19:30 Uhr, Pfarrscheune  
Kontakt: Dr. Gerd Sonnemann, Tel.: 62 85
- Bibelstundenkreis** jeden 2. und 4. Donnerstag, 16 Uhr, Gemeindehaus  
Kontakt: Erika Schulz, Tel.: 17 240
- Fröhliche Runde** jeden 2. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr, Pfarrscheune  
Abholdienst 14 Uhr ab Bhf.-Ost und Gemeindehaus  
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Kirchgemeinderat** i.d.R. jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr, Pfarrscheune.  
Anliegen sind bis 7 Tage vorher Frau Eschner, Tel.: 17 395 oder Pastor Borchert, Tel.: 17 261, mitzuteilen.
-

## EINDRÜCKE AUS DEM GEMEINDELEBEN



(Bild:mb)



(Bild:ip)

Der Gemeindeausflug "Das Großherzogtum Mecklenburg-Vorpommern" führte nach Ratzeburg mit Besichtigung des Domes und einer Bootsfahrt auf der Seenplatte. / Puppenspiel zum Einschulungsgottesdienst / Der restaurierte Taufengel hält wieder die Taufschale wie früher für Taufen bereit. / Das Erntedankfest stand in diesem Jahr unter dem Motto „Brot“ / Zusammen mit Teilnehmern aus der Partnergemeinde Tiel wurde in einem Gedenkgottesdienst an die friedliche Revolution vor 20 Jahren gedacht.



(Bild:ip)



(Bild:bq)



(Bild:ip)